

# ALPE LOASA



## **Infomappe für Lager**

**Genossenschaft Loasa**

**[www.loasa.ch](http://www.loasa.ch)**

**[lagerhaus@loasa.ch](mailto:lagerhaus@loasa.ch)**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Adressen</b>	<b>3</b>
<b>Hausregeln</b>	<b>4</b>
<b>Preise</b>	<b>5</b>
<b>Regeln und Tipps für Lager</b>	<b>6</b>
<b>Wegbeschreibung</b>	<b>7</b>
<b>Was ist vorhanden?</b>	<b>8</b>
<b>Wasser</b>	<b>9</b>
<b>Strom</b>	<b>10</b>
<b>Holz</b>	<b>10</b>
<b>Wäsche</b>	<b>11</b>
<b>Checkliste fürs Aufräumen</b>	<b>12</b>
<b>Wanderungen</b>	<b>13</b>
<b>Weitere Ideen...</b>	<b>15</b>
<b>Anregungen für die Lagerleitung</b>	<b>16</b>



## **Adressen**

### **Lagerressort Alpe Loasa**

**032 621 39 07**

Barbara Meier  
Niklaus Konrad-Str. 42  
4500 Solothurn

### **Lageradresse**

**091 684 11 35**

Alpe Loasa  
c/o Montorfano  
Valle della Crotta  
6837 Bruzella

### **Alpteam**

**091 684 11 35**

Jonas Kiser und Lilly Lichtenberger  
c/o Montorfano  
Valle della Crotta  
6837 Bruzella

### **Homepage**

**[www.loasa.ch](http://www.loasa.ch)**

mit Bildern, diversen Downloads  
und Informationen

# Hausregeln

Die Gemeinschaft der Alp Loasa setzt sich aus dem Alpteam, Lagerteilnehmer/innen und allenfalls Einzelgästen zusammen. Der Tagesrhythmus des Pächters wird durch die Arbeit in der Natur und mit den Tieren bestimmt. Dies erfordert gegenseitige Absprache und Rücksichtnahme. Auf dem Hausplatz sollte es ab 22.00 Uhr ruhig sein.

Im Haus ist das Rauchen verboten. Im Freien gehören die Zigarettenstummel in einen Aschenbecher oder ins Feuer.

Trage in den oberen Stockwerken (Holzböden) Hausschuhe!

Öft gehen viele Leute ein und aus. Deshalb ist es wichtig, Ordnung zu halten. Bringe Werkzeuge und anderes Material dorthin zurück, wo es hingehört.

Sortiere den Abfall:

- Fressbares für Kaninchen (Gemüse-Rüstabfälle ausser Zwiebeln und Knoblauch), Hühner (klein geschnittene Käserinde, Getreideabfälle) und allenfalls für die Hunde (Wurstzipfel ohne Metallklammern). Das Alpteam kann euch genau sagen, welche Abfälle sich als Futter eignen!
- Kompost (alle anderen organischen Abfälle).
- Glas und Metall (in die entsprechenden Tonnen hinter dem Rustico).
- Kehricht.

Nimm leere Batterien wieder mit und entsorge sie im Tal!

Trage so viel wie möglich selber in Tal. Achte schon beim Einkaufen und Packen darauf, möglichst wenig Abfall zu produzieren (keine unnötigen Verpackungen!).

Gehe mit dem Wasser sparsam um! In besonders trockenen Sommern hat es unter Umständen zu wenig Wasser zum Duschen – das Alpteam wird euch informieren.

Spare Strom! Lösche das Licht, wenn du einen Raum verlässt.

Trage Telefongespräche in die Liste beim Telefon ein und zahle den Betrag dem Alpteam.

Melde Beschädigungen und Mängel an Haus und Einrichtungen dem Alpteam und/oder der Genossenschaftsverwaltung (Abrechnungsformular).

Putze vor der Abreise die benutzten Räume und Einrichtungen (Checkliste!). Weil sich zwischen zwei Lagern immer Staub ansammelt, sollte jede Gruppe das Haus ein bisschen sauberer hinterlassen, als sie es angetroffen hat...

Trage Dich im Gästebuch ein!

Nimm deine Sachen wieder mit!

# Preise

## Übernachtung

Feriengäste bezahlen pro Übernachtung (inkl. Nebenkosten ausser Holz):

Erwachsene Fr. 18.--

Kinder unter sechzehn Jahre Fr. 9.--

Kinder unter sechs Jahre gratis

Einzelpersonen rechnen bitte direkt beim Alpteam ab.

### Arbeitende

Wer im Betrieb der Alpe Loasa mitarbeitet, muss für die Übernachtung an den Arbeitstagen nichts zahlen. Eine freiwillige Pauschale von Fr. 1.50 pro Person und Übernachtung deckt unsere Kosten für Wäsche, Strom und Kurtaxen.

Wer einen halben Tag mitarbeitet, zahlt an diesem Tag die Hälfte des Übernachtungspreises.

## Telefon

Trage dich nach jedem Gespräch auf der Telefonliste ein und zahle die Telefonate am Ende des Lagers beim Alpteam!

## Holz

Das Holz zum Kochen und Heizen holen die Gäste im Holzschopf selber. Eine Kiste Holz kostet Fr. 8.– (bitte am Ende des Aufenthalts dem Alpteam zahlen).

## Transport

Nach Absprache kann der Pächter euer Gepäck transportieren:

- mit dem Transporter ab Sagno Fr. 180.–
- mit Pferd/Maultier ab Valle di Crotta, Bruzella Fr. 50.– (ein Tier) oder Fr. 100.– (zwei Tiere)



# Regeln und Tipps für Lager

## Mitnehmen

- Lebensmittel
- Biologisch abbaubares Shampoo/Seife; WC-Papier (ungefärbt und unparfümiert!)
- Arbeitskleider und -handschuhe
- gute Schuhe & Hausschuhe
- Schlafsack (Wolldecken sind vorhanden)
- Taschenlampe/Kerzen und Streichhölzer

## Tagesablauf für Arbeitende

Wer im landwirtschaftlichen Betrieb der Loasa mitarbeiten will, spricht seinen Tagesablauf mit dem Alpteam ab. Je nach Wetter und auszuführenden Arbeiten kann der Ablauf anders aussehen.

## Küche

Die Lagerküche umfasst

- einen Holzherd
- zwei Gasrechauds
- einen Pizzaofen (im Freien)
- einen grossen Kupferkessel (im Freien)
- Vorratskästen
- Geschirr und Kochutensilien und alle wichtigen Gewürze.

Auf [www.loasa.ch](http://www.loasa.ch) kannst du einen genauen Übersichtsplan der Küche runterladen.



## Einkaufen und Kochen

Ihr macht Ferien auf einem biodynamisch geführten Bauernhof. Achtet darauf, ökologisch sinnvolle Produkte (biologisch, regional, saisonal) zu kaufen! Shampoos etc. sollen biologisch abbaubar, WC-Papier ungefärbt und unparfümiert sein. Nehmt nichts Unnötiges mit – ihr müsst alles rauf- und die Abfälle wieder ins Tal tragen!

Es gibt auf der Alpe Loasa keinen Kühlschrank! In der Quelle hinter dem Haus ist es aber konstant etwa 10 Grad kühl; hier können Lebensmittel kühl aufbewahrt werden.

Ruft das Alpteam vor der Essensplanung an und fragt, welche Produkte ihr direkt auf der Loasa beziehen könnt (frische Milch, Käse, Joghurt, Eier, Gemüse, Kräuter)!

Kauft statt Brot, das trocken wird, lieber Mehl und Hefe – im Pizzaofen lässt sich gut backen!

Bitte bringt keine Alufolien mit – es hat genug!

## Versicherung

Unfall- und Haftpflichtversicherung sind Sache des Lagers.

# Wegbeschreibung

## Über Bruzella

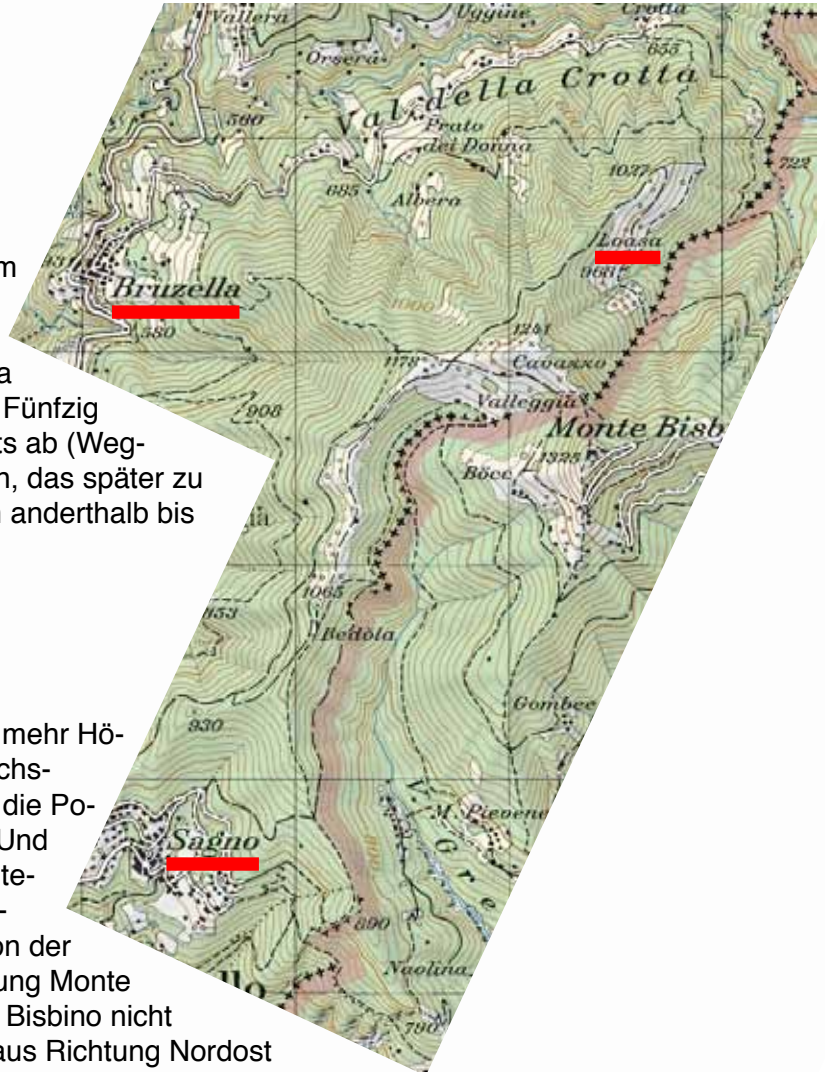
Mit dem Postauto von Chiasso bis Bruzella im Muggiotal. Von der Bushaltestelle durch das Dorf und ins Valle della Crotta hinein. Nach einer halben Stunde kommst du an einer Villa und dem Hof der Familie Montorfano vorbei. Fünfzig Meter weiter zweigt ein steiler Fahrweg rechts ab (Wegweiser beachten!). Nun alles dem Strässchen, das später zu einem schmalen Weg wird, entlang, bis du in anderthalb bis zwei Stunden auf der Loasa ankommst.

## Über Sagno

Dieser Weg ist etwas länger und überwindet mehr Höhendifferenz. Er ist aber landschaftlich abwechslungsreicher und bietet prächtige Aussicht in die Poebene, zum Monte Rosa und ins Muggiotal. Und in Sagno gibt's gleich neben der Postautohaltestelle das ausgezeichnete Restaurant Ul Furmighin. Postauto ab Mendrisio bis Sagno. Von der Endhaltestelle den Wegweiser nach in Richtung Monte Bisbino. Auf der Sella Cavazza am Fuss des Bisbino nicht rechts zum Gipfel ansteigen, sondern gradeaus Richtung Nordost weiter zur Loasa. Gehzeit: zwei bis zweieinhalb Stunden.

## Karten

swisstopo 1:25.000 Blatt Como 1373 und Mendrisio 1374  
swisstopo 1:50.000 Blatt Locarno-Lugano 5007  
Kümmerli+Frey-Touristenkarte Mendrisiotto-Basso  
Ceresio, herausgegeben von der Ente  
Turistico Mendrisiotto e Basso Ceresio



Monte Generoso von  
der Alp Cavazza aus



## Was ist vorhanden?

### Küche

- Salz
- Kräutersalz
- Pfeffer
- Muskat
- Paprika
- Curry mild
- Curry scharf
- Rosmarin
- Zimt
- Peterli
- Basilikum
- Oregano
- Salatkräuter
- Thymian
- Nelken ganz



### Nicht vorhanden:

- Senf
- Mayonnaise
- Essig
- Öl

### Non-Food

- Plastiksäckli für Lunch
- Alufolie
- Spülmittel
- Abwaschbürsteli, Lappen, Schwämme
- Abtrocknungstüechli
- Abfallsäcke
- Besen, Bodenlappen, Schrubber...

### Nicht vorhanden:

- WC-Papier
- Streichhölzer
- Kerzen

### Apotheke

- Pflästerli, Verbände
- div. Tabletten
- div. Salben
- Homöopathische Apotheke





# Wasser

Das Muggiotal mit seinen eher trockenen Sommern und dem Kalkboden, in dem Wasser schnell versickert, ist seit jeher eine Gegend, in der Wasser kostbar ist.

Die Loasa erhält ihr Wasser aus mehreren Quellen. Ausserdem sammeln wir Regenwasser in einer Zisterne. Nach längeren trockenen Perioden, vor allem im Sommer, kann es aber vorkommen, dass das Wasser sehr knapp wird. Nicht nur die Lager brauchen dieses Wasser, sondern auch die Äplerfamilie und und die Tiere!



**Wasser  
sparen!**

## Trinkwasser (Quellwasser)

Der Wasserhahn befindet sich in der Küche rechts hinten, unter dem Boiler.

Die Hähnen beim Spülbecken in der Küche und bei den Waschbecken liefern ebenfalls Quellwasser.

## Regenwasser (Zisterne)

Die Anschlüsse der Aussenküche sind an die Zisterne angehängt. Dieses Wasser ist zwar in der Regel von guter Qualität, aber nicht zum Trinken vorgesehen.

## Dusche

Unsere Natur-Kaltwasser-Dusche besteht aus einem Schlauch mit einer Brause und befindet sich neben dem Bachbett, ca. 200 Meter vom Haus entfernt. Ein Duschvorhang ist vorhanden, muss aber am Ende des Lagers wieder im Aufenthaltsraum deponiert werden.

## Wassernotstand

Bei grosser Trockenheit muss noch mehr als sonst Wasser gespart werden. Duschen ist dann nicht mehr möglich – das Tränken der Tiere hat Vorrang! Das Alpteam informiert die Lagerleitung rechtzeitig.

## Strom

Die Alpe Loasa ist nicht ans Stromnetz angeschlossen. Strom ist aber vorhanden: Wir produzieren den Strom mit einer Fotovoltaik-Anlage und einem Windrad auf dem Dach. Der Strom reicht in aller Regel für die Beleuchtung, nicht aber für weitere elektrische Geräte.

Wenn längere Zeit die Sonne nicht scheint und kein Wind weht, kann Strom knapp werden. Spare Strom und lösche immer das Licht, wenn ihr einen Raum verlasst!



**Strom  
sparen!**

## Holz



Zur Loasa gehört eine grosse Waldfläche. Wir heizen und kochen mit Holz.

Die Gäste holen das Holz selber im Holzschopf.

**Bitte notiere, wie viele Kisten Holz du brauchst, und rechne vor der Abreise mit dem Alpteam ab!**

**Eine Kiste Holz kostet Fr. 8.–.**

Holz ist grundsätzlich ausreichend vorhanden. Es bedeutet aber einen grossen Aufwand, Brennholz bereitzustellen.

Jeden Winter fällen Freiwillige in einer Holzerwoche Bäume und schneiden es zu (freiwillige Helferinnen und Helfer sind immer willkommen – melde dich bei der Genossenschaft!).

Wer während des Aufenthalts auf der Loasa überschüssige Energie spürt: Es hat immer Scheite, die darauf warten, zu Herd-gerechtem Kleinholz zerhackt zu werden!



# Wäsche

Weil sich im alten Steingebäude der Alpe schnell Staub ansammelt, schützen wir unsere Matratzen, Kissen und Decken zwischen den einzelnen Lager. Das bedeutet: Die Fixleintücher und Kissenbezüge werden nicht am Ende des Lagers gewechselt, sondern (fall nötig) zu Beginn. Lasse also, wenn du abreist, Fixleintücher an den Matratzen und Kissenbezüge auf den Kissen!

## Bettwäsche

- Matratzenschoner (dunkelblau): immer auf der Matratze lassen; nur wechseln, wenn verschmutzt.
- Farbige Fixleintücher zu Beginn des Lagers wechseln (ausser du hast den Eindruck, das Leintuch sei noch sauber genug).
- Fixleintücher und Matratzenüberzüge bei Lagerende belassen, diese schützen die Betten vor Staub.

## Kissen

- Die Kissen befinden sich im Schrank im zweiten Stock.
- Lege die Kissen vor der Abreise wieder in den Schrank zurück – mit dem Kissenbezug!

## Woldecken

- Die Woldecken befinden sich im Schrank im zweiten Stock.
- Schüttele die Woldecken vor der Abreise kräftig aus und lege sie gefaltet in den Schrank zurück!

## Schmutzige Wäsche

- Lege schmutzige Wäsche vor der Abreise in den Wäschesack. Dieser hängt unter dem Tisch im Eingangsraum (vis-à-vis der Eingangstür).

# Checkliste fürs Aufräumen

**Bitte abkreuzen und anschliessend unterschreiben und dem Pächter abgeben!**

Fürs Aufräumen und Putzen des Hauses bitte genügend Zeit einrechnen (ca. zwei Stunden)!

## **Zimmer/Treppenhaus**

Woldecken ausschütteln, zusammenlegen, im Schrank versorgen  
Treppen, Räume wischen (nach Bedarf feucht aufnehmen)

## **Wäsche**

Fixleintücher auf den Matratzen lassen (verhindert Staub)  
Woldecken und Kissen (angezogen!) in Schrank zurücklegen

## **Küche**

Küche wischen und nass schrubben und aufnehmen (sehr nass, danach das Wasser mit dem Gummischaber in den Abfluss in Vorraum leiten!)  
Gasherd und Holzherd (inkl. Ofen → siehe Anleitung) putzen und Gashahn zudrehen  
Inventar kontrollieren  
Alle Esswaren mitnehmen oder den Äplern geben (nach Absprache!)  
Haltbare, nicht angebrauchte Esswaren mäuseicher (Schrank, Gläser, etc.) versorgen  
Falls du Vorräte in der Quelle aufbewahrt hast: mitnehmen; Kunststoffkiste reinigen und dort lassen  
Apotheke/Gewürze kontrollieren und gegebenfalls auf dem Abrechnungsblatt vermerken, was fehlt  
Holz auf dem Abrechnungsblatt abrechnen

## **Vorraum/Waschraum/Vorratsraum**

Eigene Sachen mitnehmen  
Lavabo putzen  
Boden wischen, nass schrubben und aufnehmen (sehr nass; mit Schaber Wasser in Abfluss leiten!)  
Telefongebühren zahlen, Total mit Zählerstrand kontrollieren

## **Kehricht**

Kehricht verpacken  
Glas- und Metallabfälle in die blauen Tonnen hinter dem Rustico bringen  
Batterien mitnehmen

## **WC/Hausplatz**

WC putzen (Boden nass schrubben!)  
Platz vor dem Haus aufräumen  
Tische, Stühle, Bänke, Sonnenschirme im Haus (Aufenthaltsraum) versorgen

## **Rustico (Werkstatt)**

Werkzeug säubern und ins Rustico versorgen



# Wanderungen

(Wanderkarten: siehe Seite 5 dieser Infomappe)

## Monte Bisbino

(eine bis anderthalb Stunden Aufstieg)

Die Loasa befindet sich unter dem Gipfel des Wallfahrtsbergs Monte Bisbino. Auf dem Gipfel befindet sich ein Restaurant (nur selten geöffnet, meist am Wochenende; zur Sicherheit vorher anrufen: +39 031 513439!). Bei klarem Wetter grandiose Aussicht zum Comersee, über die Poebene mit Mailand, in den Apennin, die Piemonteser und Walliser Alpen (Monte Rosa und Matterhorn) und bis ins Aarmassiv.

## Badeausflug zur Crotta

(Dreiviertelstunde steiler Abstieg ins Tal)

Grossartiger Felspool mit klarem Wasser. Achtung: Weil es hier schattig ist, ist es auch dann kühl, wenn sonst Hitze herrscht! Auf dem Weg Richtung Bruzella in der ersten scharfen Linkskurve vom markierten Wanderweg weg rechts steil runter zu den hintersten Häusern im Valle della Crotta. Dort ganz zum Bach (Breggia) runter, diesen überqueren; rechts des Bachbetts ist eine Wegspur zu erkennen, die zuerst zwanzig Meter ganz dem Bachbett folgt, bis der Bach in eine Schlucht fällt. Nun führt das Weglein hoch über dem Bach der kurzen Schlucht entlang, dann mit einer steilen Treppe runter zum Badepool. Fast ein bisschen Karibik (aber kälter)!

Badepool an der Breggia



## Comersee / Como

(zwei- bis dreistündiger steiler Abstieg)

Von der Loasa zur italienischen Grenze und weiter bis auf den Colimne del Bugone mit dem Rifugio (die nächste Gelegenheit, einzukehren, vierzig Minuten von der Loasa. Unregelmässige Öffnungszeiten; zur Sicherheit anfragen: Tel. +39 031 513808!). Jetzt führt der Wanderweg gleich hinter dem Rifugio steil runter bis Cernobbio. Von hier gibts Schiffsverbindungen nach Como, von Como mit der Bahn nach Chiasso.

Comersee vom Colmegnone aus



## Wanderungen (Fortsetzung)

### Kesselwanderung

(fünf- bis sechstündige Rundwanderung)

Die Kesselwanderung folgt der Krete rund um den Talkessel des Valle della Crotta – mit prächtigen Ausblicken zum Comersee, ins italienische Intelvi und ins schweizerische Muggiotal mit dem Monte Generoso.

Steige steil ins Valle della Crotta ab (wie oben beim Badeausflug beschrieben). Bei den Häusern in der Crotta aber nicht ins Bachbett runter, sondern den Wanderwegweisern Richtung «Prabello / Sasso Gordona» folgen. Nun beginnt ein langer Aufstieg auf der Südflanke des Sasso Gordona, vorbei an verlassenen Alpen. Im Sattel des Prabello kann man im Rifugio des italienischen Alpenclubs essen. Nun kann man den Sasso Gordona entweder auf seiner Nordseite umgehen oder den steilen, aber mit Seilen gut gesicherten Weg über den Gipfel nehmen. Für den Rest der Wanderung bleibt der nun breite Weg immer ungefähr auf der Höhe der Krete. Ess- und Trinkgelegenheiten im Roccolo San Bernardo, 400 Meter neben dem Weg (es hat Wegweiser), und im Rifugio dei Murelli. Vor dem letzten Gipfelchen, dem Poncione della Costa, führt unterhalb einer Villa ein Weg links vom breiten Kretensträsschen weg. Dieser mündet in einen schmalen Weg, der den Poncione südlich statt nördlich umgeht – es ist die schönere Wegvariante mit prächtiger Sicht auf den Comersee. Beim Rifugio del Bugone gibts noch einmal eine Einkehrmöglichkeit. Nun noch 200 Meter auf dem Kretenweg bleiben und dann rechts runter in Richtung Loasa. Oder wer noch mag: Weiter gradeaus zum Bisbinogipfel!



Sasso Gordona

### Über die Alpe Cavazza nach Sagno

(pro Weg zwei bis zweieinhalb Stunden)

Über die Alpe Cavazza (wer will, nimmt gleich noch den Bisbino-Gipfel mit), dann südwärts über die Krete mit Blick in die Poebene; bei den drei Kreuzen im Wald rechts abbiegen in Richtung Sagno. Hier gibts das sehr gute Restaurant Ul Furmighin (091 682 01 75) und Postautos nach Mendrisio.



Prabello

### Heimreise über Muggio

(ein Halbttag)

Falls ihr nicht allzu viel Gepäck habt, empfiehlt sich diese schöne Variante für den Heimweg: Bis Prabello wie oben (Kesselwanderung) beschrieben, dann über den Poncione di Cabbio und die Alpe Bonello nach Muggio absteigen. Dort gibt es ein Restaurant und Busse nach Chiasso.

## weitere Ideen...

### Pizza

Unser Pizzaofen fasst auch Pizze für viele Personen. Idealerweise verbindet man einen Pizza-Abend gleich mit dem Brotbacken.

### Ein Abend am Lagerfeuer...

Auf dem Roccolo und etwas weiter oben im Wald haben wir je eine Feuerstelle eingerichtet.



### Kulturelles

- Museo Ethnografico della Valle di Muggio (MEVM) in der Casa dei Cantoni in Cabbio. Öffnungszeiten erfragen: 091 690 20 38
- Ganz neu (2011) gibt es ein kleines Schmuggelmuseum in Erbonne, dem obersten (italienischen) Dorf des Muggiotals (von Scudellate aus zu Fuß erreichbar). Erkundige dich beim MEVM nach den Öffnungszeiten!
- Mühle zwischen Bruzzella und Cabbio (jeweils donnerstags geöffnet; Auskünfte: MEVM)
- Museo nel Territorio: Das MEVM hat Kulturdenkmäler (Nevère, Mühlen, Viehtränken (Bolle), Köhlerplätze etc.) im ganzen Muggiotal gekennzeichnet. Nähere Informationen beim MEVM.
- Gole della Breggia: Eindrückliche Schlucht bei Morbio Inferiore mit Informationen zu Geologie, Flora, Fauna, Geschichte, Zementindustrie.

### Links

- Fotos, Tipps, Mitteilungsblätter der Genossenschaft Loasa: [www.loasa.ch](http://www.loasa.ch)
- Tourismusbüro Mendrisiotto und Basso Ceresio: [www.mendrisiotourism.ch](http://www.mendrisiotourism.ch)
- Museo Etnografico della Valle di Muggio MEVM: [www.valledimuggio.ch](http://www.valledimuggio.ch)
- Parco delle Gole della Breggia: [www.parcobreggia.ch](http://www.parcobreggia.ch)



# Essen, Trinken, Konsumieren auf der Loasa – und auf dieser Welt

## Hintergründe für Ihre Lagervorbereitung

Liebe Lagerleiterin, lieber Lagerleiter

Du hast dich entschlossen, ein Lager an einem besonderen Ort zu verbringen: auf der Alpe Loasa. Indem du und die Teilnehmer/innen des Lagers auf der Alpe Loasa wohnen, kochen, essen und trinken, Holz hacken und vielleicht in der Landwirtschaft mithelfen, werdet ihr für ein paar Tage Teil dieser Welt. Eine Auseinandersetzung mit der Lebensweise auf der Loasa wird zu einem spannenden Lagererlebnis beitragen. Das Bauernpaar Jonas und Lilly werden euch mit ihrem Fachwissen dabei gerne helfen.

Die Loasa ist ein ganzjähriger Bergbauernbetrieb, der nach den Richtlinien von **Bio Suisse** und **Demeter** vor allem Milchwirtschaft (Kühe, Schafe und Ziegen) betreibt. Einige Annehmlichkeiten oder – je nach Sichtweise – Lästigkeiten des modernen Alltagslebens werdet ihr hier nicht finden: Es gibt keine Unterhaltungselektronik, keinen Handyempfang, keinen Kühlschrank, kein Wasserklosett, und die (kalte) Dusche befindet sich im Freien. Das nächste Restaurant (Rif. Bugone) liegt einen 45-minütigen Spaziergang entfernt.

Die Lebens- und Wirtschaftsweise auf der Loasa kommt dem sehr nahe, was man mit einem Modewort «**nachhaltig**» nennt. Das Futter für die Tiere wird auf dem Hof produziert. Die organischen Abfälle bleiben via Kompost, Mist und Kompostklo Teil des Nährstoffkreislaufes. Die Energie wird lokal gewonnen: Gekocht und geheizt wird mit Holz aus dem Loasa-Wald, Arbeitsenergie liefern das Maultier Vaira und die Haflinger-Stute Etoile und Strom für die Beleuchtung produzieren die Photovoltaikanlage und das Windrad auf dem Dach.

Die Menüplanung für dein Lager bietet Gelegenheit, große Themen unserer Zeit im Alltäglichen zu reflektieren und eigene Gewohnheiten infrage zu stellen. Was passt auf die Alpe Loasa – und was nicht? Wie spiegeln sich im eigenen Ess- und Konsumverhalten Fragen der sozialen Gerechtigkeit, eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt oder der Entwicklungspolitik? Ein paar Anregungen:



- **Saisongerechtigkeit:** Der einzige «Kühlschrank» auf der Loasa ist ein kühler Spalt im Fels. Ihr müsst euch deshalb überlegen, welche Lebensmittel sich ohne Kühlschrank aufbewahren lassen. Wie lagerte man eigentlich Lebensmittel für längere Zeit, als noch kaum jemand einen Kühlschrank besass? Welche Lebensmittel sind zur Jahreszeit des Lagers frisch und aus der Region erhältlich? Ein Tipp: Lilly kennt sich mit der Kunst des Einmachens gut aus!

- **Herkunft:** Was an hoffremden Lebensmitteln auf der Loasa konsumiert wird, muss zuerst hinaufgetragen werden – im Rucksack, vom Maultier oder mit dem Transporter. Doch viele Lebensmittel haben bereits eine lange Reise hinter sich, wenn sie im Laden liegen. Was kommt aus der Region? Welche Lebensmittel lassen sich ohne viel Aufwand auch über lange Strecken transportieren und welche nicht? – Milchprodukte (Milch, Rahm, Joghurt, Käse), Fleisch, Eier und Saisongemüse müsst ihr nicht mitbringen, sondern könnt es direkt auf der Loasa erwerben. Rufe rechtzeitig auf die Loasa an und frage, wie viel wovon vorrätig ist!



• **Tierische und pflanzliche Produkte:** Auf der Loasa wird sichtbar, welche grosse Fläche es braucht, um ein paar Tiere mit Gras und Heu zu ernähren. Woher stammt eigentlich all das Futter für die Schweizer Nutztiere? Welches Fleisch, das es im Supermarkt zu kaufen gibt, stammt überhaupt aus der Schweiz? Wie werden Tiere gehalten und was bedeutet das für Tier und Umwelt? Gäbe es genug zu essen für alle, wenn auf der ganzen Welt so viel Fleisch gegessen würde wie in der Schweiz? Was bedeutet der Fleischkonsum kulturell? Wie viel davon brauchen wir, um zufrieden zu sein? Welche Rolle spielen Tiere im Nährstoffkreislauf eines landwirtschaftlichen Betriebs, wenn sie sinnvoll eingesetzt werden? Der ausgebildete Landwirt Jonas kann Ihnen eure Fragen beantworten. Interessante Informationen findest du auch bei der Erklärung von Bern: [www.evb.ch/p19305.html](http://www.evb.ch/p19305.html).

• **Bio:** Was bedeutet biologische Landwirtschaft, was heisst biologisch-dynamisch? Lohnt es sich, den höheren Preis für biologisch produzierte Produkte zu zahlen – was ist der Mehrwert? Sind Bio-Lebensmittel tatsächlich teuer – oder sind die anderen (zu) billig? Wie viel mussten unsere Grosseltern im Vergleich zu uns fürs Essen ausgeben, als sie jung waren? Und: Ist eine biologische Ernährung mit mässigem Fleischkonsum nicht sogar günstiger (und mit dem Lager-Budget vereinbar) als eine

Ernährung mit Discountprodukten mit dem täglichen Stück Fleisch?

• **Energie:** Holz zum Kochen und Heizen ist auf der Loasa in grossen Mengen vorhanden. Allerdings bringt seine Aufbereitung viel Arbeit mit sich – beim Holzhacken werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Teil dieser Arbeit selber leisten. Strom ist leichter zu haben, doch damit die kleine Photovoltaikanlage und das Windrad ausreichen, muss sparsam damit umgegangen werden. Wozu brauchen wir im Alltag Strom – und worauf können wir für eine Lagerwoche problemlos verzichten? Fehlt uns tatsächlich etwas, wenn wir eine Woche ohne Musikanlage, Fernseher und Computer gelebt haben?

• **Abfall und Abwasser:** Alle Abfälle müssen ins Tal getragen werden. Achte also darauf, nicht zu viel Verpackungsmaterial mitzuschleppen! Organische Abfälle sind allerdings gar keine: Sie sind Teil des Stoffkreislaufs auf der Loasa, dienen den Pflanzen als Gründünger oder den Kaninchen, Hühnern und Enten als Futter. Abwässer werden in unserer pflanzlichen Kläranlage gereinigt. Verwendet deshalb nur biologisch abbaubare Shampoos, Kosmetikartikel und Putzmittel sowie ungefärbtes Recycling-Toilettenpapier!

Deine Loasa-Genossenschaft

